



Der Obermeister der Bauinnung Ulm-Biberach Frank Schulz (links) überreichte dem Geschäftsführer Thomas Hägele die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Ulm.

FOTO: MELANIE RYBALKO

Bei Hägele trifft Tradition auf Zukunft

Von Marion Buck

Das Bauunternehmen Hägele in Dürmentingen kann dieses Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feiern. Von der Handwerkskammer gab es dafür eine Urkunde.

DÜRMENTINGEN – Groß gefeiert wurde das Jubiläum Anfang Juli mit Fachvorträgen und einem bunten Unterhaltungsprogramm auf dem Firmengelände in Dürmentingen. Dabei stand auch der Werdegang des Unternehmens im Vordergrund.

Gegründet wurde das Bauunternehmen 1925 von Josef Hägele in Hailtingen, anfangs neben dem Hof und mit Landwirten als Maurer. Es war die Zeit als Paul von Hindenburg Reichspräsident wurde, die

ersten öffentlichen Fernsehvorführungen in Deutschland, England und den USA stattfanden und Werner Karl Heisenberg seine Theorie der Quantenmechanik vorstellte. Im Winter wurde die Bautätigkeit eingestellt und die Arbeiter gingen in den Wald zum Holz machen. Es wurden überwiegend landwirtschaftliche Gebäude erstellt und instandgehalten. Wohnungsbau und Industriebau, wie man es heute in der Region kennt, gab es seinerzeit noch nicht.

1961 übernahm Maurermeister Hermann Hägele das Bauunternehmen von seinem Vater und verlegte den Firmensitz von Hailtingen nach Dürmentingen. Am neuen Firmensitz wurde eine Produktions- und Lagerhalle ge-

baut. Im Winter wurden dort Rabatt- und Gehwegplatten, Beet-Einfassungen, Fertigstürze und dergleichen produziert, die über den Sommer hinweg verkauft wurden.

In den 1980er Jahren wurden die landwirtschaftlichen Betriebe größer, und so begannen die Aussiedlungen der Betriebe in den Außenbereich. Das Bauunternehmen Hägele verlegte sich zu der Zeit mehr und mehr auf den Wohnungs- und Gewerbebau. Die Produktion der Betonteile nur in den Wintermonaten wurde unwirtschaftlich und deshalb eingestellt. Die Bauarbeiter gingen in den Wintermonaten zum „Stempeln“ und bezogen Arbeitslosengeld. Um den Ausfall in der Rentenversicherung durch das geringere Arbeitslosen-

geld auszugleichen, wurden in die 1957 in Wiesbaden gegründete Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes (ZVK) von den Bauunternehmen für ihre Arbeiter Beiträge eingezahlt. Von diesen Beiträgen beziehen die Bauarbeiter bis heute eine Zusatzrente. 1985 konnte das 60-jährige Betriebsjubiläum gefeiert werden.

Nach dem Tod von Hermann Hägele übernahm Hildegard Hägele 1996 das Unternehmen und gründete die Hägele GmbH, während Sohn Thomas sein Bauingenieursstudium abschloss. Gemeinsam wurde im selben Jahr die Sparte Wohnbau ins Leben gerufen – seither baut das Unternehmen schlüsselfertige Häuser zum Festpreis. Durch eine strategische Part-

nerschaft mit anderen Bauunternehmen entstand die heutige MYMassivhaus-Gruppe, mit der Hägele überregional in Baden-Württemberg und Bayern vertreten ist.

Im Jahr 2000, als mit der Sojus TM-31 die erste Besatzung der Internationalen Raumstation startete und die Dotcom-Blase platzte, übergab Hilde Hägele das Unternehmen ihrem Sohn Thomas. Am 4. Januar 2000 wurde das 75-jährige Bestehen mit einer kleinen internen Jubiläumsfeier gefeiert. In den folgenden Jahren führte Thomas Hägele den Passivhausstandard im Bauunternehmen ein und steht seitdem für innovative und nachhaltige Bauweise.

2004 wurde das eigene Wohn- und Geschäftshaus im Passivhausstandard als erwei-

terten Firmensitz gebaut. Seither kann das Bauunternehmen seinen Kunden die Hausentwürfe live in 3D an einer großen Leinwand präsentieren. Ein Jahr später kam mit Moritz Hägele die nächste Generation zur Welt.

„Wir sind dankbar für über 100 Jahre, in denen wir viele Bauherren glücklich machen durften“

Thomas Hägele

„Wir sind dankbar für über 100 Jahre, in denen wir viele Bauherren glücklich machen durften“, sagt Thomas Hägele. Mit einem großartigen Team entwickle sich das Unternehmen ständig weiter und man könne voller Zuversicht in die Zukunft blicken.